

Produkthaushalt **2024**



Bevölkerungsschutz

Fachbereich 38

Klassifizierung der Produkte	
Klasse	Beschreibung
A	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind überwiegend weder dem Grunde noch dem Umfang nach beeinflussbar.
B	Aufgrund gesetzlicher Verpflichtung muss dieses Produkt vom Kreis Unna angeboten werden. Die innerhalb des Produktes erbrachten Leistungen sind jedoch überwiegend dem Grunde oder dem Umfang nach beeinflussbar.
C	Das Produkt wird ohne gesetzliche Verpflichtung vom Kreis Unna angeboten. Einzelne Leistungen können jedoch mit bestehenden vertraglichen Verpflichtungen verbunden sein.

Allgemeine Erläuterungen zu den Teilergebnisplanpositionen (TEP) 290 und 300

TEP 290 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Bei der TEP 290 handelt es sich um Erträge aus den bei der Kreisverwaltung Unna intern verrechneten Verwaltungsleistungen wie z. B. Post- und Fernmeldegebühren, Druckereileistungen und den Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung. Die internen Erträge und die entsprechenden tatsächlichen Aufwendungen finden sich bei den jeweiligen Produkten z. B. 01.06.05 Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung, 01.06.02 Druckerei wieder.

TEP 300 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

In der TEP 300 werden je Produkt die Planansätze bzw. das Rechnungsergebnis dargestellt. Die Planung der Ansätze für Post- und Fernmeldegebühren, Leistungen der Druckerei und des Bistros erfolgt produktbezogen nach dem voraussichtlichen Aufwand.

Die internen Aufwendungen für die Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung werden – soweit möglich – direkt den jeweiligen Produkten zugeordnet. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein spezielles Dienstgebäude nur für ein Produkt genutzt wird (z. B. Schulen und Jugendzentren).

Alle Produkte, die den allgemeinen Dienstgebäuden zuzuordnen sind, werden prozentual nach ihrem Anteil an der Gesamtfläche der allgemeinen Dienstgebäude mit den Aufwendungen belastet. Dies kann bei Umzügen einer Organisationseinheit, reduziertem Raumbedarf bei Stelleneinsparungen o. ä. zu Verschiebungen in der Höhe der Ansätze führen.

Leere Seiten wurden in der elektronischen Version der Budgetbände entfernt.

Eine Anpassung der jeweiligen Budgetbände erfolgt lediglich in elektronischer Version.

Budget 38

Bevölkerungsschutz

Budgetverantwortlich:

Holger Gutzeit

Verantwortliche Ausschüsse:

Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr

Inhaltsverzeichnis

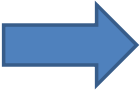
Neuorganisation des Fachbereichs 38	2
Teilergebnisplan für das Budget	3
Teilfinanzplan für das Budget	4
00 Bevölkerungsschutz	8
00.01 Rettungsdienst und Luftrettung	11
00.02 Katastrophenschutz und Zivilschutz	18
00.03 Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum	22
Übersicht zweckgebundener Erträge und Aufwendungen	26

Neuorganisation des Fachbereichs 38

Mit Wirkung vom 01.04.2023 ist eine Veränderung der Aufbauorganisation bei der Kreisverwaltung in Kraft getreten.

In diesem Zusammenhang wurde das Sachgebiet Bevölkerungsschutz (SG 32.3) aus dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FB 32) herausgelöst und als eigener Fachbereich Bevölkerungsschutz (FB 38) organisiert.

Für den Produkthaushalt 2024 wurden die Produkte wie folgt übergeleitet:

Produkt ALT	Bezeichnung ALT		Produkt NEU	Bezeichnung NEU
Budget 32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung		Budget 38	Bevölkerungsschutz
32.03.01	Rettungsdienst und Luftrettung		38.00.01	Rettungsdienst und Luftrettung
32.03.02	Katastrophenschutz und Zivilschutz		38.00.02	Katastrophenschutz und Zivilschutz
32.03.03	Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum		38.00.03	Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum

Teilergebnisplan 38 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			81.840	77.740	74.630	75.460
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			17.583.000	17.583.000	17.583.000	17.583.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen			3.227.000	3.227.000	3.227.000	3.227.000
007	Sonstige ordentliche Erträge			154.658	156.204	157.766	159.344
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge			21.046.498	21.043.944	21.042.396	21.044.804
011	Personalaufwendungen			-4.715.168	-4.762.319	-4.809.944	-4.858.044
012	Versorgungsaufwendungen			-1.254.731	-1.267.278	-1.279.952	-1.292.752
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-14.913.624	-15.335.260	-15.401.200	-15.461.980
014	Bilanzielle Abschreibungen			-623.680	-874.300	-985.500	-975.590
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.619.576	-2.660.630	-2.709.895	-2.793.360
017	Ordentliche Aufwendungen			-24.126.779	-24.899.787	-25.186.491	-25.381.726
018	Ordentliches Ergebnis			-3.080.281	-3.855.843	-4.144.095	-4.336.922
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.080.281	-3.855.843	-4.144.095	-4.336.922
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV			-3.080.281	-3.855.843	-4.144.095	-4.336.922
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-281.277	-284.829	-288.423	-292.043
310	Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)			-3.361.558	-4.140.672	-4.432.518	-4.628.965

Teilfinanzplan - Teil A

38 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten						
22	sonstige Investitionseinzahlungen						
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	Auszgl. für d. Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszgl. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen (Verpflichtungsermächtigungen)			-2.964.600	-1.750.000 (-1.750.000)	-350.000 (-350.000)	
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	Sonstige Investitionsauszahlungen			-728.000			
30	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verpflichtungsermächtigungen)			-3.692.600	-1.750.000 (-1.750.000)	-350.000 (-350.000)	
31	Saldo aus Investitionstätigkeit			-3.692.600	-1.750.000	-350.000	

Teilfinanzplan - Teil B - Investitionen - 38 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2022 Ansatz 2023	Ansatz 2024	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026 2027	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
ÜBER der festgelegten Wertgrenze							
38240102 Virtualisierungssoftware	0 0	-80.000	0	0	0 0	-80.000	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0 0	-80.000	0	0	0 0	-80.000	0
38240104 Serverlizenzen für die Leitstelle	0 0	-57.000	0	0	0 0	-57.000	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0 0	-57.000	0	0	0 0	-57.000	0
38240105 Einf. standard. Notrufabfrageanwendung	0 0	-500.000	0	0	0 0	-500.000	0
29 Sonstige Investitionsauszahlungen	0 0	-500.000	0	0	0 0	-500.000	0
38242205 9 Beatmungsgeräte Medumat Standard 2	0 0	-136.500	0	0	0 0	-136.500	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-136.500	0	0	0 0	-136.500	0
38242207 Erneuer. Einsatzleitprogr.u.Telekommunikation sanl.	0 0	-300.000	0	0	0 0	-300.000	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-300.000	0	0	0 0	-300.000	0
38242301 zwei Rettungswagen f. d. Rettungsdienst	0 0	-620.000	0	0	0 0	-620.000	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-620.000	0	0	0 0	-620.000	0
38242302 6 KTW für Rettungsdienst	0 0	-1.200.000	0	0	0 0	-1.200.000	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-1.200.000	0	0	0 0	-1.200.000	0
38242303 Einsatzleitwagen f. d. Rettungsdienst	0 0	-160.000	0	0	0 0	-160.000	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-160.000	0	0	0 0	-160.000	0
38242304 ELW 1 Fernmeldedienst	0 0	0	-250.000	-250.000	0 0	0	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	0	-250.000	-250.000	0 0	0	0
38242305 ELW 2 Fernmeldedienst	0 0	0	-1.500.000	-1.500.000	0 0	0	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	0	-1.500.000	-1.500.000	0 0	0	0
38242306 Gerätewagen Info. & Logi.	0 0	0	-350.000	0	-350.000 0	0	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	0	-350.000	0	-350.000 0	0	0
38242404 2 neue Einsatzleittische	0 0	-52.000	0	0	0 0	-52.000	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-52.000	0	0	0 0	-52.000	0
38242406 Grafikkarten für Einsatzleitsystem	0 0	-300.000	0	0	0 0	-300.000	0
26 Auszlg. f. d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	0 0	-300.000	0	0	0 0	-300.000	0

UNTER der festgelegten Wertgrenze

Summe	0 0	-287.100	0	0	0 0	-287.100	0
--------------	----------------	-----------------	----------	----------	----------------	-----------------	----------

Erläuterungen

Virtualisierungssoftware

Inv.-Nr. 38240102 | Auszahlungen Ansatz: 80.000 €

Für die Beschaffung einer Virtualisierungssoftware werden Kosten i. H. v. 80.000 € für das Jahr 2024 geplant.

Teilfinanzplan - Teil B - Investitionen - 38 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Serverlizenzen für die Leitstelle

Inv.-Nr. 38240104 | Auszahlungen Ansatz: 57.000 €

Lizenzen für den Betrieb der IT-Serverinfrastruktur der Leitstelle

Einf. standard. Notrufabfrageanwendung

Inv.-Nr. 38240105 | Auszahlungen Ansatz: 500.000 €

Zur Einführung einer strukturierten/standardisierten Notrufabfrageanwendung werden 500.000 € geplant.

9 Beatmungsgeräte Medumat Standard 2

Inv.-Nr. 38242205 | Auszahlungen Ansatz: 136.500 €

Beschaffung von neun Beatmungsgeräten

Erneuer. Einsatzleitprogr.u.Telekommunikationsanl.

Inv.-Nr. 38242207 | Auszahlungen Ansatz: 300.000 €

Laufenende Erneuerung des Einsatzleitprogramms sowie der Telekommunikationsanlage

zwei Rettungswagen f. d. Rettungsdienst

Inv.-Nr. 38242301 | Auszahlungen Ansatz: 620.000 €

Anschaffung von zwei Rettungswagen

6 KTW für Rettungsdienst

Inv.-Nr. 38242302 | Auszahlungen Ansatz: 1.200.000 €

Anschaffung von sechs Krankentransportwagen

Einsatzleitwagen f. d. Rettungsdienst

Inv.-Nr. 38242303 | Auszahlungen Ansatz: 160.000 €

Anschaffung eines Einsatzleitwagens

2 neue Einsatzleittische

Inv.-Nr. 38242404 | Auszahlungen Ansatz: 52.000 €

Ausstattung von zwei Einsatzleitplätzen aufgrund von Mehrbedarfen im Rahmen des neuen Einsatzleit- und Kommunikationsmanagementsystems

Grafikkarten für Einsatzleitsystem

Inv.-Nr. 38242406 | Auszahlungen Ansatz: 300.000 €

Für die Beschaffung von Grafikkarten für das Einsatzleitsystem werden Kosten i. H. v. 300.000 € geplant.

Für 2024 geplante Investitionsmaßnahmen im Budget 38

Investive Maßnahmen	Betrag	Zuwendungen von Dritten
---------------------	--------	-------------------------

ÜBER der festgelegten Wertgrenze (> 50 T€)

3.405.500 €

0 €

38240102	Virtualisierungssoftware	80.000 €	
38240104	Serverlizenzen	57.000 €	
38240105	Einf. standard. Notrufabfrageanwendung	500.000 €	
38242205	9 Beatmungsgeräte Medumat Standard 2	136.500 €	
38242207	Erneuerung Einsatzleitprogramm und Telekommunikationsanlage	300.000 €	
38242301	zwei Rettungswagen f. d. Rettungsdienst	620.000 €	
38242302	6 KTW für Rettungsdienst	1.200.000 €	
38242303	Einsatzleitwagen f. d. Rettungsdienst	160.000 €	
38242404	2 neue Einsatzleittische	52.000 €	
38242406	Grafikkarten für Einsatzleitsysteme	300.000 €	

UNTER der festgelegten Wertgrenze (< 50 T€)

287.100 €

0 €

38240101	Datensicherungssoftware	26.000 €	
38240103	Software Firewall	25.000 €	
38240106	IVENA eHealth Software	40.000 €	
38242201	Atemschutzgeräte für Abrollbehälter	35.000 €	
38242202	Stromerzeuger Gerätewagen Info. & Logistik	15.000 €	
38242203	Waschmaschine und Trockner	2.300 €	
38242204	4 mobile Sonographiegeräte	35.000 €	
38242206	Telenotarzt-Hardware	45.000 €	
38242401	4 iPads inkl. Halterung	7.000 €	
38242402	3 Notfallnotebooks	10.000 €	
38242403	Vier 24 Stunden Leitstellenstühle	10.800 €	
38242405	Schlüsselwächter-tresor	20.000 €	
38242407	Neue Notrufausnahmeabfrageplätze	16.000 €	

Summe	3.692.600 €	0 €
-------	-------------	-----

38.00 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Verantwortliche Person(en) N.N.

Produktgruppenzuordnung

Produktziffer	Produktbezeichnung
38.00.01	Rettungsdienst und Luftrettung
38.00.02	Katastrophenschutz und Zivilschutz
38.00.03	Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum

Erläuterungen

Der Kreis Unna nimmt in den Bereichen Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Zivilschutz, Luftrettung, und Feuerschutz auf dem wichtigen Feld der Gefahrenabwehr unverzichtbare Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Als Träger des Rettungsdienstes im gesamten Kreisgebiet ist der Kreis Unna zuständig für die rettungsdienstliche Versorgung seiner Bevölkerung. Die Versorgung erfolgt durch die fünf Rettungswachenbereiche Kamen, Lünen, Schwerte, Unna und Werne in Trägerschaft der jeweiligen Kommune. Seit dem 01.01.2023 wird der Rettungsdienst auf dem Gebiet der Stadt Fröndenberg/Ruhr sowie der Gemeinde Holzwickede durch den Kreis Unna selbst durchgeführt. Hierzu bedient er sich nach Vergabe eines Dritten.

Das Rettungsdienstgesetz und das Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz (BHKG) verpflichtet die Kreise und kreisfreien Städte zur Unterhaltung einer ständig besetzten Melde- und Alarmierungsstelle (Kreisleitstelle). Den Mitarbeitern der Kreisleitstelle obliegen dabei Lenkung, Leitung und Koordinierung von Einsätzen im Rettungsdienst, bei Großeinsatzlagen, im Katastrophenschutz, in der Luftrettung sowie im Feuerschutz. Dies dient der Sicherstellung rechtzeitiger Hilfe in Notsituationen für Menschen, Tiere, von gefährdeten Gütern und bei Gefahren für die Umwelt.

Die integrierte Leitstelle ist alleinige Notrufabfragestelle für knapp 400.000 Menschen im Kreis Unna.

Zentrale Schnittstelle für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr ist das Feuerwehrservicezentrum an der Florianstraße. Dort werden eine leistungsfähige Leitstelle, Stabsräume für Einsatzleitung und Krisenstab, die Verwaltung des Sachgebietes Bevölkerungsschutz sowie Wartungseinrichtungen zentral vorgehalten.

Die Leitstelle verfügt über acht gleichwertige Einsatzleitplätze, die unter Berücksichtigung der aktuellen Gefahreneinschätzung für das Kreisgebiet (Einwohnerzahl, Besiedlungsdichte, Verkehrsdichte und -infrastruktur, Grad der Industrialisierung etc.) und damit verbunden möglicher Schadensszenarien angemessen sind. Hinzu kommen sog. Überlaufplätze, die bei großen Schadenslagen (Sturm, Hochwasser etc.) den primären Leitstellenbetrieb unterstützen.

Die vorhandene Hard- und Software der Leitstelle wird ständig auf dem aktuellen Stand gehalten und alle fünf Jahre komplett erneuert. Alle Organisationen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr werden digital alarmiert, dazu gibt es kreisweit ca. 3.000 digitale Funkmeldeempfänger. Funksprechverkehr und Alarmierung wurden durch die Einführung dieses Systems entkoppelt und beeinträchtigen sich somit nicht mehr gegenseitig.

Inzwischen ist der Digitalfunk vollständig umgesetzt, dazu wurden kreisweit ca. 1.300 digitale Funkgeräte für die Fahrzeuge der Gefahrenabwehr oder als Handfunkgeräte für die Einsatzkräfte beschafft. Diese werden zentral vom Kreis Unna in einer Datenbank überwacht und mit der jeweils neuesten Softwareversion versehen. Ebenso können Geräte bei Verlust der Sicherheitskarte oder des ganzen Gerätes mittels Fernwartung gesperrt werden. Die Leitstelle ist über Datenverbindungen an die Basisstationen angebunden, so dass in Kürze mit dem vollständigen Wirkbetrieb begonnen wird.

Der Kreis Unna hat zusammen mit den Kommunen Vorkehrungen zur Warnung der Bevölkerung zu treffen. Dazu wurde das modulare Warnsystem MoWaS des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in die Leitstelle eingebaut. Mit Hilfe dieses Systems werden alle Geräte zur Warnung der Bevölkerung (Warn-Apps, Sirenen, SMS-Dienste etc.) zentral ausgelöst. Über MoWaS tauschen die Leitstellen zukünftig auch untereinander und mit der Bezirksregierung Informationen über die jeweilige Warnlage im Land NRW aus.

Die Kommunen haben in eigener Zuständigkeit die Art und den Umfang der Bevölkerungswarnung zu realisieren. Zukünftig sollen die Einwohner des Kreises über ein flächendeckendes Sirennetz gewarnt werden. Hierzu finden regelmäßig bereits landesweite „Warntage“ statt.

Als Träger des Rettungsdienstes trifft der Kreis Unna Vorkehrungen zur Bewältigung einer größeren Anzahl von Verletzten. Hierzu steht dem Kreis ein Rettungscontainer zur Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten (AB-MANV) zur Verfügung. Er dient zur Errichtung eines Behandlungsplatzes für 50 Verletzte, die je nach Schweregrad kategorisiert, versorgt und anschließend zum Zielkrankenhaus abtransportiert werden. Für das Jahr 2023 ist eine vollständige Neukonzeption des ManV-Konzeptes vorgesehen.

38.00 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Der Rettungsdienstzug als Regieeinheit des Kreises Unna besetzt im Bedarfsfall drei Rettungswagen und einen PKW. Diese Leistung dient u.a. zur Spitzenabdeckung oder zur Abwicklung eines Massenansturms von Verletzten.

Das Land NRW hat dem Kreis Unna zudem einen Abrollbehälter zur Dekontamination von Verletzten (AB-V-Dekon) zugewiesen, der von der Feuerwehr Lünen zum Einsatz gebracht wird. Mit der Auslieferung des AB-V-Dekon ist das Beschaffungsprogramm des Landes zur Bewältigung von Großeinsatzlagen mit vielen Verletzten vorläufig abgeschlossen.

Um bei Großbränden und Überflutungen (z.B. durch Starkregen) große Mengen Lösch- oder Abwasser pumpen zu können, besitzt der Kreis Unna einen Abrollbehälter mit einer Hochleistungspumpe. Dieser Behälter verfügt über ein eigenes Dieselaggregat sowie eine schwimmfähige Pumpe und kann 8.000 l Wasser in der Minute fördern.

Als Serviceleistungen für alle öffentlichen Feuerwehren und Werkfeuerwehren im Kreisgebiet hält der Kreis Unna das Feuerwehrservicezentrum Florianstraße 3 vor. Dort werden die regelmäßigen Reinigungen sowie Wartungen und Prüfungen der unterschiedlichsten Feuerwehrgeräte durchgeführt. Beispielhaft sind hier Schläuche, Atemschutzgeräte, tragbare Leitern und Chemikalienschutzanzüge zu nennen. Das Feuerwehrservicezentrum beinhaltet auch eine auf dem neuesten Stand befindliche Atemschutzübungsstrecke, auf der die Atemschutzgeräteträger mindestens einmal jährlich eine sogenannte Belastungsübung absolvieren müssen, um weiterhin die Zulassung für den Einsatz unter Atemschutz zu erhalten.

Teilergebnisplan 38.00 Bevölkerungsschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			81.840	77.740	74.630	75.460
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			17.583.000	17.583.000	17.583.000	17.583.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen			3.227.000	3.227.000	3.227.000	3.227.000
007	Sonstige ordentliche Erträge			154.658	156.204	157.766	159.344
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge			21.046.498	21.043.944	21.042.396	21.044.804
011	Personalaufwendungen			-4.715.168	-4.762.319	-4.809.944	-4.858.044
012	Versorgungsaufwendungen			-1.254.731	-1.267.278	-1.279.952	-1.292.752
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-14.913.624	-15.335.260	-15.401.200	-15.461.980
014	Bilanzielle Abschreibungen			-623.680	-874.300	-985.500	-975.590
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.619.576	-2.660.630	-2.709.895	-2.793.360
017	Ordentliche Aufwendungen			-24.126.779	-24.899.787	-25.186.491	-25.381.726
018	Ordentliches Ergebnis			-3.080.281	-3.855.843	-4.144.095	-4.336.922
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.080.281	-3.855.843	-4.144.095	-4.336.922
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV			-3.080.281	-3.855.843	-4.144.095	-4.336.922
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-281.277	-284.829	-288.423	-292.043
310	Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)			-3.361.558	-4.140.672	-4.432.518	-4.628.965

38.00.01 Rettungsdienst und Luftrettung	
Kreis Unna	
Verantwortliche Organisationseinheit	Bevölkerungsschutz
Klassifizierung	A
Auftragsgrundlage	
§ 6 RettG, öffentl.-rechtl. Vereinbarung zwischen den Trägern, versch. Erlasse und Verfügungen	
Beschreibung	
Leitung und Koordination von Einsätzen im bodengebundenen und im Luftrettungsdienst, Kernträgerschaft für den Rettungshubschrauber "Christoph 8", Verantwortlichkeit für den regelten und wirtschaftlichen Betrieb der Luftrettungsstation in Lünen.	
Allgemeine Ziele	
Sicherstellung rechtzeitiger Hilfe in Not- und Katastrophensituationen und des Luftrettungsdienstes	
Zielgruppen	
Menschen in Notsituationen, Mitglieder der Trägergemeinschaft	
Erläuterungen	
Der Kreis Unna ist auf Grundlage des Rettungsdienstgesetzes NRW Träger des Rettungsdienstes für den Einzugsbereich des Kreises mit 10 Städten und Gemeinden. Ziel und Aufgabe ist die Sicherstellung einer bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransports, die im wesentlichen durch die Rettungsdienstbedarfsplanung und deren regelmäßige Fortschreibung gewährleistet wird. Darüber hinaus ist der Kreis Unna Träger des Notarztdienstes für die Notarzteinsetzungsbereiche - Unna (Unna, Fröndenberg, Teilbereiche Holzwickede) - Kamen (Kamen, Bergkamen, Bönen) - Schwerte (Schwerte, Teilbereiche Holzwickede) - Werne - Lünen (Lünen, Selm) Die Notärzte werden von den ortsansässigen Krankenhäusern gestellt; der Kreis Unna erstattet die jeweiligen Kosten. Die Städte ziehen die Notarztkosten im Rahmen ihrer rettungsdienstlichen Gebührensatzung von den Leistungspflichtigen (Krankenkassen, sonstige Dritte) ein und erstatten diese an den Kreis Unna. Zum Aufgabenspektrum zählen ferner z.B. die Anerkennung von Lehrrettungswachen und die Entscheidung über Anträge nach §§ 17 ff. RettG (Genehmigung zur Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport durch Unternehmer). Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen betreibt der Kreis Unna eine integrierte Leitstelle für den Rettungsdienst, Feuerschutz und für den Katastrophenschutz. Bei der Kreisleitstelle gehen die Hilfersuchen aus allen zehn kreisangehörigen Kommunen ein. Im Rettungsdienst leitet die Leitstelle sämtliche rettungsdienstlichen Einsätze (Notfallrettung und Krankentransport). Darüber hinaus können hier Auskünfte über Notdienste oder über die Rufbereitschaften des Kreises, der Städte und der Gemeinden gegeben werden. Für die Abwicklung der Notfallversorgung wird außerdem der sog. "zentrale Bettennachweis" geführt, der einen jederzeitigen Überblick über die in den Krankenhäusern zur Verfügung stehenden Betten ermöglicht und für die Disposition der Rettungsmittel unerlässlich ist. Für die Tätigkeiten der Kreisleitstelle im Rettungsdienst erhebt der Kreis Unna Gebühren nach Maßgabe einer am 01.07.1991 in Kraft getretenen Satzung, zuletzt geändert mit Satzung vom 01.12.2012. Diese Gebühren betragen für den Einsatz eines Rettungstransportwagens und eines Krankentransportwagens je 48 Euro und für den Einsatz eines Notarzteinsetzungsfahrzeuges 24 Euro. Die Gebühren werden von den Trägern der Rettungswachen gleichzeitig mit deren Gebühren für den Rettungsdienst eingezogen und an den Kreis Unna abgeführt. Der Betrieb der Luftrettungsstation in Lünen wurde zum 01. April 2005 an die ADAC Luftrettung GmbH übertragen. Der Kreis Unna ist als Kernträger gegenüber 12 weiteren Kreisen und kreisfreien Städten verantwortlich für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Luftrettung am Standort Lünen. Die Kreisleitstelle disponiert sämtliche Einsätze des Rettungshubschraubers "Christoph 8". Die anteiligen Personal- und Sachaufwendungen des Sachgebiets "Bevölkerungsschutzes" werden vom ADAC erstattet. Um die Überlebenschancen bei einem Kreislaufstillstand zu verbessern, hat der Kreis Unna 2016 das System der Mobilien Retter eingeführt. Es handelt sich dabei um eine App für Smartphones, mit der der nächste qualifizierte Ersthelfer, der sich zuvor freiwillig in dem System registriert hat, automatisch geortet und alarmiert werden kann. Aufgrund ihres frühen Eintreffens am Einsatzort und durch Einleitung erster medizinischer Maßnahmen können die Mobilien Retter somit das therapiefreie Intervall bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzen.	

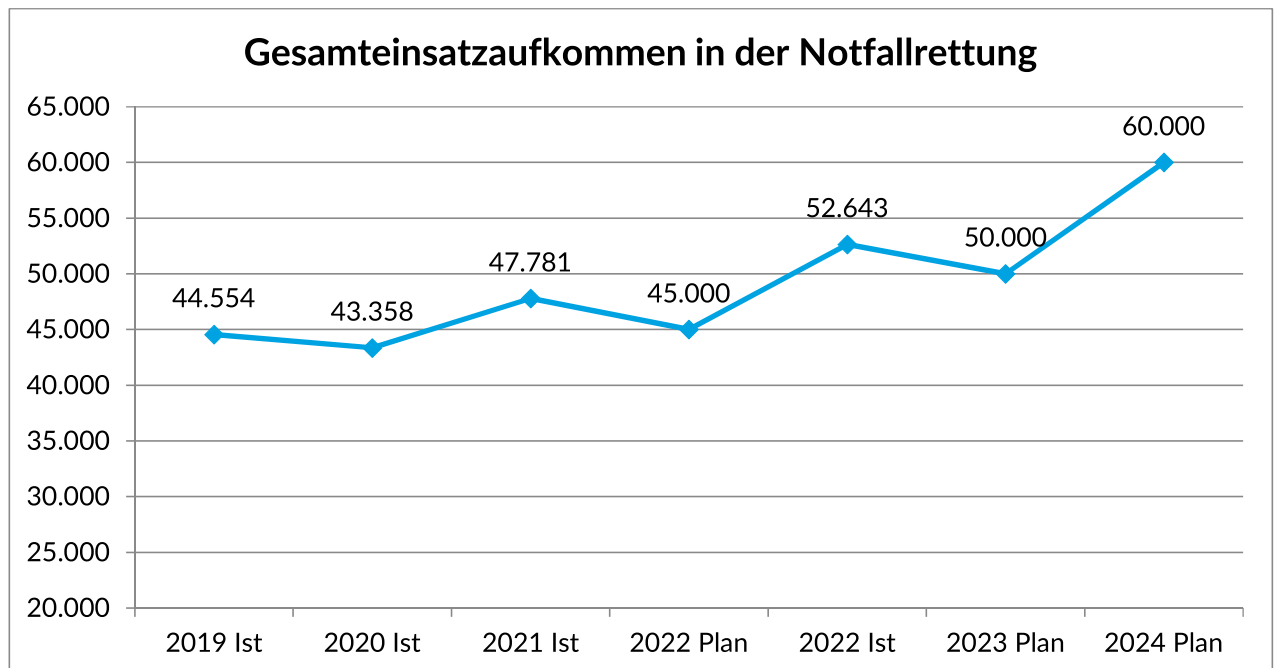
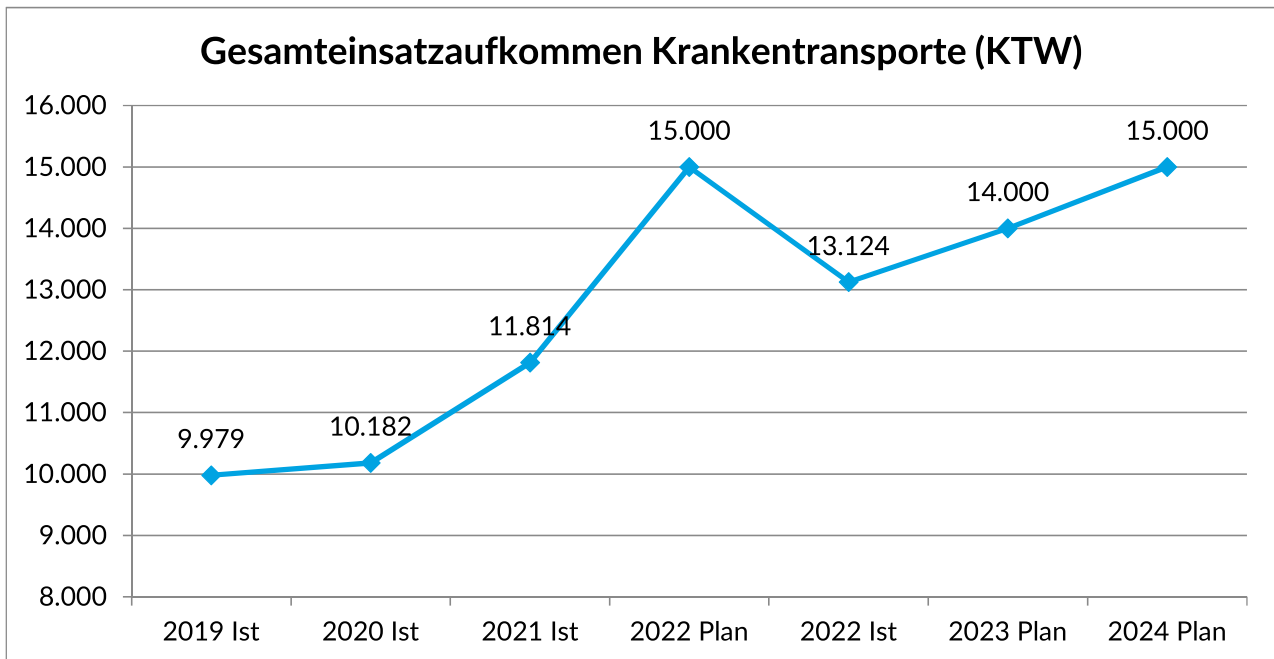
38.00.01 Rettungsdienst und Luftrettung

Kreis Unna

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	42,39	44,39	44,24

Kennzahlen 38.00.01 - Rettungsdienst und Luftrettung

Kennzahl	2019 Ist	2020 Ist	2021 Ist	2022 Plan	2022 Ist	2023 Plan	2024 Plan
Primäreinsätze Luftrettung (direkter / unmittelbarer Einsatz)	1.244	1.320	1.145	1.400	1.075	1.200	1.200
Sekundäreinsätze Luftrettung (vorher bekannter / disponierter Einsatz)	177	341	414	350	331	350	350
Fehleinsätze	230	51	140	200	160	150	150



Teilergebnisplan 38.00.01 Rettungsdienst und Luftrettung

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			180	180	180	180
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			17.561.000	17.561.000	17.561.000	17.561.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen			3.221.000	3.221.000	3.221.000	3.221.000
007	Sonstige ordentliche Erträge			123.195	124.427	125.671	126.928
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge			20.905.375	20.906.607	20.907.851	20.909.108
011	Personalaufwendungen			-3.672.514	-3.709.239	-3.746.331	-3.783.795
012	Versorgungsaufwendungen			-999.474	-1.009.468	-1.019.563	-1.029.759
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-14.530.034	-14.938.140	-14.990.800	-15.038.300
014	Bilanzielle Abschreibungen			-440.450	-715.240	-708.880	-684.820
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-2.164.046	-2.195.915	-2.234.450	-2.306.985
017	Ordentliche Aufwendungen			-21.806.518	-22.568.002	-22.700.024	-22.843.659
018	Ordentliches Ergebnis			-901.143	-1.661.395	-1.792.173	-1.934.551
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-901.143	-1.661.395	-1.792.173	-1.934.551
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV			-901.143	-1.661.395	-1.792.173	-1.934.551
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-169.537	-171.875	-174.257	-176.654
310	Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)			-1.070.680	-1.833.270	-1.966.430	-2.111.205

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

4.000.000 Euro Erträge aus der Kreisleitstellengebühr

(Ansatz 2023: 4.853.473 Euro)

Durch die jährliche Neukalkulation der Leitstellengebühr werden die Erträge aus der Leitstellengebühr für das Jahr 2024 voraussichtlich 4.000.000 Euro betragen.

13.560.000 Euro Erträge aus der Rettungsdienstgebühr

(Ansatz 2023: 9.237.583 Euro)

2024 wird die seit dem Jahr 2022 erhobene Rettungsdienstgebühr nach der Vergabe der Rettungsdienstleistungen in Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede und dem Krankentransport auf die in diesem Zusammenhang entstehenden Einsätze ausgeweitet. Diese wird weiterhin auf Grundlage der für den Rettungsdienst konkret entstehenden Aufwendungen kalkuliert. Hieraus ergeben sich voraussichtliche Erträge in Höhe von 13.560.000 Euro.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

3.217.500 Euro Zuweisungen für Notarztkosten durch Gemeinden

(Ansatz 2023: 3.217.500 Euro)

Die Krankenhäuser erhalten aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen Kostenerstattungen durch den Kreis Unna für die Gestellung von Notärzten (siehe auch TEP 013). Diese Kosten werden dem Kreis in voller Höhe durch die Trägergemeinden Kamen, Schwerte,

Teilergebnisplan 38.00.01 Rettungsdienst und Luftrettung

Kreis Unna

Unna, Lünen und Werne zugewiesen. Die Höhe der auszugleichenden Notarztkosten wird gegenwärtig neu verhandelt. Die derzeitigen Beträge wurden angepasst. Die Anpassung wird in die Gebührenkalkulation aufgenommen und entsprechend über die Rettungsdienstgebühr abgerechnet.

Für den Rettungswachenbereich Lünen werden ab 01.01.2023 die Notarztkosten direkt durch den Kreis Unna über die Rettungsdienstgebühr für Notarzteinsätze erhoben. Bisher wurden diese Aufwendungen ebenfalls durch die Stadt Lünen als Träger des Rettungswachenbereiches erstattet.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

5.242.275 Euro Erstattung Notarztkosten an Krankenhäuser

(Ansatz 2023: 4.558.500 Euro)

Die Notärzte für die vier Notarztstandorte Unna, Kamen, Schwerte, Lünen und Werne werden von den ortsansässigen Krankenhäusern gestellt; der Kreis als Träger des Rettungsdienstes erstattet diesen die jeweiligen Kosten. Diese Städte als Träger der Rettungswachen ziehen die Notarztkosten im Rahmen ihrer rettungsdienstlichen Gebührensatzung von den Leistungspflichtigen (Krankenkassen, sonstige Dritte) ein und erstatten diese in voller Höhe an den Kreis Unna (siehe TEP 006). Die Refinanzierung erfolgt hier über Erträge aus der Rettungsdienstgebühr.

7.730.000 Euro Aufwendungen für Rettungsdienstleistungen

(Ansatz 2023: 5.582.670 Euro)

Im Rahmen der Sicherstellung des Rettungsdienstes wurden mehrere Vergaben für die Durchführung des Rettungsdienstes in Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sowie dem Krankentransport durchgeführt. Ebenfalls wurde ein Genehmigungsinhaber nach § 17 RettG NRW zur Sicherstellung herangezogen. Darüber hinaus ergeben sich aus der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes ein Mehrbedarf an Fahrzeugen der Notfallrettung und des Krankentransportes.

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 7.730.000 Euro werden in voller Höhe durch die Rettungsdienstgebühr refinanziert.

293.219 Euro für Aufwendungen aus lfd. Softwarepflegeverträgen

(Ansatz 2023: 292.049 Euro)

Die vielfältige und komplexe IT-Infrastruktur des Einsatzleitsystems und der angeschlossenen Verfahren erfordert eine ständige Einsatzbereitschaft. Aus diesem Grund müssen für sämtliche Softwareverfahren Wartungsverträge geschlossen werden. Bereits jetzt ist absehbar, dass durch das in der Beschaffung befindliche neue Einsatzleitsystem die Kosten für den Wartungsvertrag im Vergleich zum Vorjahr erneut steigen werden.

Für das Modulare Alarmsystem MoWas werden die Kosten durch Landeszuweisungen gedeckt.

Die Aufwendungen werden zu 60 % durch die Leitstellengebühr bzw. die Rettungsdienstgebühr refinanziert.

610.000 Euro für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

(Ansatz 2023: 405.000 Euro)

Im Rahmen der Fortschreibung des ManV-Konzeptes wurde die Vorhaltung für Großschadenslagen gemäß § 7 Abs. 4 RettG NRW angepasst. Demnach werden seit dem Vorjahr jeweils ein Leitender Notarzt (LNA) sowie ein Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL) im Nord- und im Südkreis vorgehalten.

Zudem werden für die Ärztliche Leitung Rettungsdienst Aufwendungen in Höhe von ca. 210.000 Euro für die Personalgestellung von den Krankenhäusern entstehen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

623.200 Euro Aus- und Fortbildung des eigenen Personals

(Ansatz 2023: 540.000 Euro)

Den Großteil der Aufwendungen wird die Vergabe der kreisweiten einheitlichen Rettungsdienstfortbildung für alle Akteure des Rettungsdienstes im Kreis Unna ausmachen. Allein hierfür werden Kosten in Höhe von ca. 450.000 Euro entstehen.

Die nunmehr drei Systemadministratoren haben aufgrund des technischen Fortschritts sowie der Komplexität dauerhaft

Teilergebnisplan 38.00.01 Rettungsdienst und Luftrettung

Kreis Unna

umfangreichen Aus- und Fortbildungsbedarf. Die Kosten hierfür werden ca. 24.000 Euro betragen. Immer wiederkehrende Zertifizierungen, z. B. als Notfallsanitäter oder Praxisanleiter für Notfallsanitäter, erfordern eine ständige Weiterbildung des Personals. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von ca. 6.000 Euro. Zudem werden Kosten in Höhe von ca. 45.000 Euro für die pflichtige jährliche Rettungsdienstfortbildung entstehen.

Darüber hinaus entsteht durch den weiter andauernden Personalzuwachs in der Leitstelle sowie nach wie vor ständige Personalwechsel ein hoher Bedarf an Erstqualifizierungen für Leitstellendisponenten sowie allgemeine Qualifizierungen in Höhe von ca. 35.000 Euro.

Die Aus- u. Fortbildung der ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes sowie der leitenden Notärzte ist mit einer Höhe von 30.000 Euro zu beziffern.

Für die Schulung der Mitarbeitenden der Verwaltung sind 5.000 Euro, für die Schulung im Digitalfunk 2.200 Euro, für die Qualifikation der Praxisanleiter 21.000 Euro und für die Schulung der Koordinierungsgruppe des Stabes 5.000 Euro geplant.

110.000 Euro Dienst- und Schutzkleidung

(Ansatz 2023: 50.000 Euro)

Durch die Umstellung in der Organisationsstruktur im Bereich des Rettungsdienstes sowie der Einführung weiterer Funktionen zur Großschadensabwehr muss weitere Schutzkleidung beschafft werden, bei der sich Kosten in Höhe von 7.000 Euro ergeben. Ebenfalls kommt es aufgrund von Personalwechseln in der Leitstelle zu erhöhten Aufwendungen im Bereich der Dienst- und Schutzkleidung in Höhe von 28.000 Euro. Darüber hinaus benötigen die Regieeinheiten des Kreises neue Schutzkleidung, da diese gemäß TRBA 250 nach 10 Jahren entsorgt werden müssen. Allein der Rettungsdienstzug benötigt neue Kleidung i.H.v. 60.000 Euro. Für die Erstausrüstung der organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes sowie der leitenden Notärzte im Kreis Unna fallen Kosten i.H.v. 15.000 Euro an.

416.000 Euro sonstiger Geschäftsaufwand

(Ansatz 2023: 220.000 Euro)

Im Konto »Sonstiger Geschäftsaufwand« werden verschiedenste Sachverhalte geplant und gebucht, für die im Kontenplan kein konkreteres Konto vorgesehen ist.

Es handelt sich hierbei um Kosten in Höhe von 185.000 Euro für die Beschaffung von verschiedenstem Material sowie dem Rahmenvertrag im Rettungsdienst zur Lieferung medizinischer Verbrauchsgüter und Arzneimitteln. Für die Versorgung mit medizinischem Sauerstoff sind 25.000 Euro vorgesehen.

Zuletzt entstehen durch eventuell weitere zu erteilende Genehmigungen für private Rettungsdienstanbieter weitere Kosten für Material und Ausstattung ggf. Kosten in Höhe von weiteren 20.000 Euro.

Zu den weiteren Positionen zählen die Kosten für die Mobile-Retter-App, Auslagen für das Personal sowie sonstiger Geschäftsaufwand für die Leitstelle und die IT.

Für die sog. „Callback“-Ärzte und leitenden Notärzte sind Honorare in Höhe von 130.000 Euro vorgesehen.

Für die Aufwandsentschädigung der Mitglieder des Rettungsdienstzugs sind 36.000 Euro veranschlagt.

414.800 Euro Mieten und Pachten

(Ansatz 2023: 151.660 Euro)

Seit Jahr 2023 mietet der Kreis Unna als Träger des Rettungsdienstes an verschiedenen Standorten Rettungswachen in Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Unna und Bergkamen an. Ebenfalls werden teilweise neue Standorte gebaut, welche im Jahr 2024 fertiggestellt werden. Hierfür werden Mittel in Höhe von 405.300 Euro benötigt.

Die Kosten hierfür werden über die Rettungsdienstgebühr vollumfänglich refinanziert.

Für die Miete für die Glasfaserleitung zwischen dem Kreishaus und dem Zentrum für Gefahrenabwehr werden 9.500 Euro benötigt.

127.000 Euro Anschaffung von Vermögensgegenständen <800 Euro

(Ansatz 2023: 91.000 Euro)

Die Kosten für die Anschaffung medizinischer Geräte werden ca. 100.000 Euro betragen. Für den Rettungsdienstzug sind 2.500 Euro eingeplant. Für 24.500 Euro werden Gegenstände für die Leitstelle und die Administratoren beschafft.

226.000 Euro Aufw. f. Anwälte, Guta., Sachverst., Berat., GerK.

(Ansatz 2023: 72.500 Euro)

Im Bereich des Rettungsdienstes werden immer wieder Beratungskosten für Gutachter und Rechtsanwälte benötigt. Gerade die durchzuführenden Vergabeverfahren sind durch die notwendige fachanwaltliche Begleitung kostenintensiv (200.000 Euro).

Für das Gutachten des Rettungsdienstbedarfsplans sind 5.000 Euro, für Kartenerstellung und Standortprüfungen im Rettungsdienst 6.000 Euro und für ein Gutachten der Wirtschaftlichkeitsanalyse im Rettungsdienst 15.000 Euro veranschlagt.

Die Kosten hierfür werden über die Rettungsdienstgebühr vollumfänglich refinanziert.

Teilergebnisplan 38.00.01 Rettungsdienst und Luftrettung

Kreis Unna

149.370 Euro Porto und Telekommunikation

(Ansatz 2023: 144.030 Euro)

Wie in den Vorjahren entstehen gerade im Bereich Leitstelle mit ihren vielfältigen Telekommunikationseinrichtungen und den mehrstufigen Rückfallebenen hohe Kosten für die verschiedenen Leitungen. So fallen allein 69.000 Euro für die reguläre Telefon- und Internetanbindung an. Hinzu kommen Rückfallebenen sowohl auf Mobilfunk- als auch auf Satellitentelefonieebene, wofür 3.870 Euro anfallen. Weitere Kosten entstehen für die digitale Alarmierung der Feuerwehren im Kreis Unna (4.500 Euro) sowie verschiedene IT-Anbindungen an die unterschiedlichen Standorte im Kreis Unna (72.000 Euro).

38.00.02 Katastrophenschutz und Zivilschutz

Kreis Unna

Verantwortliche Organisationseinheit Bevölkerungsschutz

Klassifizierung A

Auftragsgrundlage

BHKG, Zivilschutzgesetz (ZSG), Zivildienstgesetz (ZDG), Landeskonzeppte NRW zur Schadensabwehr (PTZ 10, AB-MANV, AB V-Dekon, Betreuungstransport-Zug 20 BRA), verschiedene Erlasse und Verfügungen

Beschreibung

Erstellung von Plänen für Großeinsatzlagen und Katastrophen sowie von Sonderschutzplänen, Bewirtschaftung von Bundesfahrzeugen des Katastrophenschutzes, Zivilschutz

Allgemeine Ziele

Schutz von Menschen in Notsituationen, Bewahrung von Sachwerten und Kulturgütern

Zielgruppen

Menschen in Notsituationen, Städte und Gemeinden

Erläuterungen

Der Kreis Unna leitet und koordiniert den Einsatz bei Großeinsatzlagen und Katastrophen. Hierfür werden verschiedene Gremien, wie z.B. der Krisenstab, die Koordinierungsgruppe Stab, die Einsatzleitung, der Rettungsdienstzug und der Fernmeldedienst vorgehalten. Bei Bedarf richtet der Kreis Unna eine (Personen-)Auskunftsstelle ein.

Durch Erstellung und Fortschreibung eines Katastrophenschutzplanes und weiterer Pläne zur Gefahrenabwehr wie Öl- und Giftalarmplan, externe Notfallpläne für Störfallbetriebe usw. werden Vorkehrungen für den Schutz der Bevölkerung getroffen.

Der Kreis Unna überwacht die Verpflichtung der bei Unglücksfällen, öffentlichen Notständen, Großeinsatzlagen und Katastrophen mitwirkenden privaten Hilfsorganisationen, einsatzbereite Einheiten aufzustellen und zu unterhalten sowie an Übungen, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Derzeit sind im Kreis Unna drei Einsatzeinheiten des Deutschen Roten Kreuzes aufgestellt.

Der Kreis Unna ist für die Bewirtschaftung von 37 Einsatzfahrzeugen des Katastrophenschutzes, die den Feuerwehren und den privaten Hilfsorganisationen in den Bereichen Brandschutz, ABC-Schutz, Sanitätswesen und Betreuung vom Bund ergänzend zur Verfügung gestellt werden, zuständig.

Darüber hinaus erfolgt die Mitwirkung im Zivilschutz für folgende Bereiche:

- Sicherstellung der kritischen Infrastruktur (KRITIS)
- Ernährungssicherstellung
- Energiesicherstellung
- Sicherstellung der Informationstechnik und Telekommunikation
- Sicherstellung Transport und Verkehr
- Sicherstellung der Trinkwasserversorgung

Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	2,99	3,99	3,94

Kennzahlen 38.00.02 - Katastrophenschutz und Zivilschutz

Kennzahl	2019 Ist	2020 Ist	2021 Ist	2022 Plan	2022 Ist	2023 Plan	2024 Plan
Einätze im Rahmen überörtlicher Hilfen (landesweit)	0	2	8	5	10	5	15

Teilergebnisplan 38.00.02 Katastrophenschutz und Zivilschutz

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			55.230	54.290	54.520	54.830
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen			6.000	6.000	6.000	6.000
007	Sonstige ordentliche Erträge			11.845	11.963	12.083	12.204
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge			73.075	72.253	72.603	73.034
011	Personalaufwendungen			-348.238	-351.721	-355.239	-358.792
012	Versorgungsaufwendungen			-96.099	-97.060	-98.031	-99.011
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-202.530	-207.650	-212.520	-217.390
014	Bilanzielle Abschreibungen			-71.550	-65.760	-204.540	-222.320
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-268.775	-274.380	-280.730	-287.080
017	Ordentliche Aufwendungen			-987.192	-996.571	-1.151.060	-1.184.593
018	Ordentliches Ergebnis			-914.117	-924.318	-1.078.457	-1.111.559
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-914.117	-924.318	-1.078.457	-1.111.559
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV			-914.117	-924.318	-1.078.457	-1.111.559
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-16.522	-16.685	-16.850	-17.016
310	Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)			-930.639	-941.003	-1.095.307	-1.128.575

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 002

52.000 Euro Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land
(Ansatz 2023: 52.000 Euro)

Der Kreis Unna erhält vom Land sowohl die Katastrophenschutzpauschale in Höhe von 30.000 Euro für Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe sowie die Pauschale für das mobile Warn-System in Höhe von 22.000 Euro.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 006

6.000 Euro Öffentlich-rechtliche Kostenerstattungen vom Land
(Ansatz 2023: 6.000 Euro)

Für die dem Kreis Unna vom Land NRW zur Verfügung gestellten Fahrzeuge erstattet das Land Reparaturkosten in voller Höhe. Der Betrag in Höhe von 6.000 Euro wird in TEP 013 als Aufwand im Konto »Instandsetzungskosten Fahrzeuge« geplant.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

46.000 Euro Instandsetzungskosten Fahrzeuge
(Ansatz 2023: 41.000 Euro)

Für den Katastrophenschutz und Großeinsatzlagen verfügt der Kreis Unna über eine Vielzahl von Fahrzeugen, welche stets einsatzbereit sein müssen. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre sowie im Hinblick auf die gestiegene Anzahl der Fahrzeuge, stark

Teilergebnisplan 38.00.02 Katastrophenschutz und Zivilschutz

Kreis Unna

gestiegenen Preise und die bisher erfolgten Instandsetzungen werden voraussichtliche Kosten von 46.000 Euro entstehen.

38.000 Euro Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens

(Ansatz 2023: 38.000 Euro)

Die Fahrzeuge der Regieeinheiten des Kreises sind mit umfangreicher Technik und speziellen Ausstattungsmerkmalen ausgerüstet. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre und mit Blick auf die steigende Fahrzeugzahl, Alterung und Preissteigerung werden die voraussichtlichen Kosten 38.000 Euro betragen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

41.750 Euro Porto und Telekommunikation

(Ansatz 2023: 1.660 Euro)

Für die Kommunikation im Rahmen des Katastrophenschutzes werden alle Mittel der digitalen Vernetzung genutzt. Für den Fall eines längeren Stromausfalls sind Satellitentelefone nötig. Hierfür werden 40.000 Euro zur Vorhaltung und Nutzung benötigt um die Kommunikation zwischen den kreisangehörigen und angrenzenden Kommunen sowie Entscheidungsträgern sicherzustellen.

32.000 Euro Anschaffung von Vermögensgegenständen <800 Euro

(Ansatz 2023: 34.500 Euro)

Für den Krisenstab, die Koordinierungsgruppe, die Regieeinheiten sowie die Katastrophenschutzeinheiten des Landes müssen unterschiedlichste Vermögensgegenstände für ca. 8.500 Euro angeschafft werden.

Die Anschaffung von Feldbetten und zugehörigen Gitterwagen für den Evakuierungsfall für bis zu einem Prozent der Bevölkerung des Kreises (hier: ca. 4.000 Stück) wird sukzessive für ca. 10.000 Euro jährlich, erfolgen.

Im Rahmen der Erneuerung der Hardware im Stabsraum werden voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von 11.500 Euro entstehen.

52.225 Euro sonstiger Geschäftsaufwand

(Ansatz 2023: 50.225 Euro)

Im Konto »Sonstiger Geschäftsaufwand« werden verschiedenste Sachverhalte geplant und gebucht, für die im Kontenplan kein konkreteres Konto vorgesehen ist.

Hierbei handelt es sich z.B. um den Austausch von Sanitätsmaterial auf den Fahrzeugen des Rettungsdienstzuges für ca. 12.000 Euro sowie die Verpflegungspauschalen für die Regieeinheiten des Kreises Unna in Höhe von 7.625 Euro.

Die Übungsleiterpauschalen für die Leiter der Kreiseinheiten werden Kosten in Höhe von ca. 12.000 Euro verursachen.

Der Geschäftsaufwand für Angelegenheiten des Krisenstabes wird 7.000 Euro betragen. Die Bevölkerungs- und Medienarbeit im Krisenstabsfall wird voraussichtliche Kosten in Höhe von ca. 15.000 Euro verursachen.

Weitere Kosten entstehen für Geschäftsaufwand der Verwaltung, der Regieeinheiten sowie Auslagen und Verdienstausschlag des freiwilligen Personals der Regieeinheiten.

38.00.03 Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum			
Kreis Unna			
Verantwortliche Organisationseinheit		Bevölkerungsschutz	
Klassifizierung		A	
Auftragsgrundlage			
Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz NRW vom 01.01.2016 (BHKG)			
Beschreibung			
Aufsicht über die Feuerwehren der kreisangehörigen Gemeinden, Organisation der Aus- u. Fortbildung; Kreisfeuerwehrservicezentrum			
Allgemeine Ziele			
Förderung des Ausstattungs- und Ausbildungsstandards der kreisangehörigen Feuerwehren			
Zielgruppen			
Kreisangehörige Städte u. Gemeinden als Träger des Feuerschutzes, Bevölkerung im Kreis Unna			
Erläuterungen			
Im Bereich des Feuerschutzes ist der Kreis Unna nach dem BHKG Aufsichtsbehörde für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden als untere staatliche Verwaltungsbehörde. Hierzu gehört die Überprüfung des Leistungsstandes der öffentlichen Feuerwehren, die Erteilung von Weisungen zur Sicherstellung der den Gemeinden obliegenden Aufgaben sowie zur Bekämpfung von Notständen. Hierbei wird der Kreis Unna vom Kreisbrandmeister und seinen Stellvertretern beraten und unterstützt. Darüber hinaus erfolgt die beratende Mitwirkung bei der Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen der Feuerschutzträger. Gem. § 32 BHKG obliegt den Kreisen die weitergehende Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Angehörigen der öffentlichen Feuerwehren. Hierzu zählen sowohl die Organisation der Aus- und Fortbildung, die finanzielle Abwicklung sowie die Prüfung und Festsetzung der Kosten für die Führungs- und Spezialausbildung am Institut der Feuerwehr in Münster. Die Aufgabenzuweisung für das Feuerwehr-Servicezentrum ergibt sich aus § 4 BHKG, wonach die Kreise gemeinsame Einrichtungen für die Feuerwehren des Gebietes zu unterhalten haben, soweit ein überörtlicher Bedarf besteht. Zusätzlich zu den bisher gebotenen Leistungen steht den Feuerwehren im Kreis Unna im Feuerwehr-Servicezentrum eine normgerechte Atemschutzübungsstrecke zur Verfügung; des Weiteren kann der Schlauchturm als Übungsturm für Anleiterübungen mit Steck-, Schieb- und vor allem auch Drehleitern genutzt werden. Neben den baulichen Voraussetzungen konnte durch Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter im FSZ das Leistungsspektrum erheblich erweitert werden; so können neben der zentralen Reinigung und Wartung von Chemikalienschutzanzügen (CSA) auch Sprungrettungsgeräte sowie Dicht- und Hebekissen geprüft werden. Neben der Bereitstellung gemeinsamer Einrichtungen und Gebäude werden durch das Produkt Feuerschutz auch die kreiseigenen Sonderfahrzeuge unterhalten. Es handelt sich dabei um einen Abrollbehälter (AB) Atemschutz (AB-A) an der Feuerwache Kamen, einen Abrollbehälter zur Dekontamination Verletzter (AV-V Dekon) und einen Abrollbehälter zur Dekontamination von Geräten (AB-G-Dekon) in Lünen sowie um vier weitere Abrollbehälter (Hochleistungspumpe Hytrans FireSystem (AB-HFS), Massenanfall von Verletzten (AB-MANV) sowie den AB Mulde und AB Logistik am Feuerwehrservicezentrum. Weiterhin erfolgt die Bewirtschaftung der Fahrzeuge des Feuerwehrservicezentrums (Wechseladerfahrzeuge, Klein-Lkw sowie drei Kommandowagen für Kreisbrandmeister und Sachgebiet).			
Leistungsumfang	Ergebnis VVJ	Planung VJ	Planung akt. Jahr
Planstellen	8,62	7,37	7,32

Kennzahlen 38.00.03 - Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum

Kennzahl	2019 Ist	2020 Ist	2021 Ist	2022 Plan	2022 Ist	2023 Plan	2024 Plan
Brände im Kreis Unna	1.822	1.596	1.750	1.600	2.085	1.700	2.100
Technische Hilfeleistungen	2.949	3.028	2.883	3.000	3.748	3.200	3.800

Teilergebnisplan 38.00.03 Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum

Kreis Unna

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
001	Steuern und ähnliche Abgaben						
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			26.430	23.270	19.930	20.450
003	Sonstige Transfererträge						
004	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			22.000	22.000	22.000	22.000
005	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
006	Kostenerstattung und Kostenumlagen						
007	Sonstige ordentliche Erträge			19.618	19.814	20.012	20.212
008	Aktivierte Eigenleistungen						
009	Bestandsveränderung						
010	Ordentliche Erträge			68.048	65.084	61.942	62.662
011	Personalaufwendungen			-694.416	-701.359	-708.374	-715.457
012	Versorgungsaufwendungen			-159.158	-160.750	-162.358	-163.982
013	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-181.060	-189.470	-197.880	-206.290
014	Bilanzielle Abschreibungen			-111.680	-93.300	-72.080	-68.450
015	Transferaufwendungen						
016	Sonstige ordentliche Aufwendungen			-186.755	-190.335	-194.715	-199.295
017	Ordentliche Aufwendungen			-1.333.069	-1.335.214	-1.335.407	-1.353.474
018	Ordentliches Ergebnis			-1.265.021	-1.270.130	-1.273.465	-1.290.812
019	Finanzerträge						
020	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
021	Finanzergebnis						
022	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-1.265.021	-1.270.130	-1.273.465	-1.290.812
023	Außerordentliche Erträge						
024	Außerordentliche Aufwendungen						
025	Außerordentliches Ergebnis						
280	Ergebnis vor ILV			-1.265.021	-1.270.130	-1.273.465	-1.290.812
290	Erträge aus internen Leistungsbez.						
300	Aufwendungen aus internen Leistungsbez.			-95.218	-96.269	-97.316	-98.373
310	Ergebnis (=Zeilen 280, 290 und 300)			-1.360.239	-1.366.399	-1.370.781	-1.389.185

Erläuterungen

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 004

22.000 Euro Benutzungsgebühren und Entgelte

(Ansatz 2023: 22.000 Euro)

Die Erbringung der Leistungen des Feuerwehrservicezentrums ist für Werkfeuerwehren und Extern gebührenpflichtig. Hier werden voraussichtlich Erträge in Höhe von 22.000 Euro entstehen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 013

30.000 Euro Instandsetzungskosten Fahrzeuge

(Ansatz 2023: 30.000 Euro)

Für das Feuerwehrservicezentrum verfügt der Kreis Unna über mehrere Fahrzeuge, welche stets einsatzbereit sein müssen. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre sowie im Hinblick auf die Anzahl der Fahrzeuge und die bisher erfolgten Instandsetzungen werden voraussichtliche Kosten von 30.000 Euro entstehen.

133.000 Euro Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, der Maschinen und des sonstigen beweglichen Vermögens

(Ansatz 2023: 88.100 Euro)

Der vielfältige Bestand an Maschinen, technischer Ausstattung der Atemschutz- und Schlauchwerkstatt bringt einen hohen

Teilergebnisplan 38.00.03 Feuerschutz und Feuerwehrservicezentrum

Kreis Unna

Wartungsbedarf mit sich, welcher voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 133.000 Euro verursachen wird. Grund für die Steigerung ist ein hoher Austauschbedarf im Schlauch- und Atemschutzpool sowie Preissteigerungen bei den Wartungs- und Instandsetzungsfirmen.

zu wesentlichen Ansätzen unter Position 016

29.500 Euro Anschaffung von Vermögensgegenständen <800 Euro

(Ansatz 2023: 29.500 Euro)

Für das Feuerwehrservicezentrum, die Verwaltung sowie den Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter müssen unterschiedlichste Vermögensgegenstände für 29.500 Euro angeschafft werden.

10.750 Euro Porto und Telekommunikation

(Ansatz 2023: 10.360 Euro)

Auf die Glasfaserverbindung zwischen Lünen und Unna entfallen 5.500 Euro. Für die allgemeine Telekommunikation sind 5.250 Euro geplant.

108.500 Euro sonstiger Geschäftsaufwand

(Ansatz 2023: 103.500 Euro)

Im Konto »Sonstiger Geschäftsaufwand« werden verschiedenste Sachverhalte geplant und gebucht, für die im Kontenplan kein konkreteres Konto vorgesehen ist.

Hierbei handelt es sich z. B. um die Kosten für die Kreisausbildung und die weitergehende Ausbildung der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren der Städte und Gemeinden im Kreis Unna, die der Kreis Unna als rechtliche Verpflichtung zu tragen hat. Die Aufwendungen werden voraussichtlich 80.000 Euro betragen.

Der Geschäftsaufwand für Angelegenheiten des Feuerwehrservicezentrums, der Verwaltung sowie des Kreisbrandmeisters wird voraussichtlich 28.500 Euro betragen.

Zweckgebundene Erträge und Aufwendungen

Im Budget 38 | Bevölkerungsschutz bestehen folgende Zweckbindungen:

Zweckbindungsring Nr. 1

		<u>Ansatz 2024</u>	<u>Produkt</u>	<u>TEP</u>
Ertrag	"Erstattung von Notarzkosten der Gemeinden (FB 32)"	3.217.500 €	38.00.01	005
Aufwand	"Erstattung Notarzkosten" (FB 32)"	5.242.275 €	38.00.01	013

Fachbereich 38 Bevölkerungsschutz

